

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 12.

14. Februar

1846

Ämliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
(Holzverkauf).

In nachbenannten Revieren und Waldungen wird an den beigesetzten Tagen das folgende Material im öffentlichen Ausschreib verkauft werden:

1) im Revier Altburg,
am 20. 21. 23. u. 24. Feb.
je von Morgens 8 1/2 Uhr an
auf dem Rathhause zu Hirsau
von den Schlägen Baurenstaig und
Hohriß

1 Werkbuche, 29 StämmeLang-
holz, 177 Säglöße, 36 1/4 Rlf.
buche Scheiter, 26 1/4 Rlf.
dto. Prügel, 372 1/4 Rlf. Na-
delholzscheiter, 9 1/4 Rlf. dto.
Prügel, 1125 buchene, 14550
Nadelholz Wellen und unge-
fähr 200 Büscheln Abfallreiß;

2) im Revier Simmozheim.
am 25. u. 26. Feb.
je von Morgens 8 1/2 Uhr an
auf dem Rathhause zu Ottenbronn:
vom Ottenbronnerberg

8 1/8 Rlf. eichenes Scheiter und
Prügelholz, 1 1/2 Rlf. buchene
Prügel, 181 1/2 Rlf. Nadelholz
Scheiter, 19 1/8 Rlf. dto. Prü-
gel, 150 eichene, 87 buchene,
7000 Nadelholz Wellen und
ca. 63 Büscheln Abfallreiß.

Vom Welzberg und Schleichdorn
12 Rlf. tannene Scheiter, 2 1/4
Rlf. Prügel und 100 dto. Wel-
len.

Die Kaufsliebhaber, welche das
Holz zuvor besichtigen wollen, ha-
ben sich am 19. Feb., Nachmittags

1 Uhr, bei der Wohnung des Re-
vierförsters in Hirsau einzufinden,
von wo aus man sich in die Schlä-
ge d-s Altburger und Simmozhei-
mer Reviers begeben wird.

Den 10. Feb. 1846.

K. Forstamt.
Günzert.

Calw.

(Auswanderung).

Nachdem der Tuchmachermeister
Gottfried Schiele von Calw für
sich, seine Ehefrau Catharine geb.
Schroth und für sein Kind Ludwig
Heinrich die gesetzliche Bürgschaft
geleistet hat, wandert er mit den-
selben nach Nordamerika aus.

Den 11. Feb. 1846.

Königliches Oberamt
Gmelin.

Calw.

Für die Abgebrannten in Bartho-
lomäi sind uns 51 fl. 12 kr. und
eine Partie Kleidungsstücke überge-
ben worden, welche wir in 2 Liefe-
rungen an ihren Bestimmungsort
abgeschickt haben.

Den Gebern wünschen wir im
Namen der Verunglückten, Gottes
reiche Vergeltung.

Decan M. Fischer. Dia-
conus Georgii. Stadt-
schultheiß Schuldt.

Neuweiler
Oberamt Calw.

Die Liegenschaft des Alt Seba-
stian Klink dahier, welche im Cal-
wer Wochenblatt von 1846 Nro. 3
beschrieben ist, wird im Wege der
Hilfsvollstreckung am

Samstag den 7. März

Vormittags 10 Uhr
im Wirthshaus zum Lamm dahier
im öffentlichen Ausschreib verkauft.

Den 5. Feb. 1846.

Schuldheiß Seeger.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Santsache des weil. Phi-
lipp Reißer, gewesenen Metzgers zu
Calw, wird die LiquidationsVer-
handlung am

Freitag den 13. März

Vormittags 8 Uhr
vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger dessel-
ben unter Verweisung auf die im
schwäbischen Merkur erscheinende wei-
tere Bekanntmachung hiemit auf,
ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

K. Oberamtsgericht.
Reiß, UB.

Die am 16. Dez. v. J. in Alt-
hengstätt vorgenommene Akkordver-
handlung, betreffend die Anlegung
einer neuen Straße zwischen Ostels-
heim und Althengstätt, Oberamts
Calw, auf der Straße von Stutt-
gart nach Calw hat die höhere Ge-
nehmigung nicht erhalten, daher
die Verakkordirung der Bauarbeiten
nochmals

Montag den 23. d. M.

Morgens 10 Uhr
auf dem Rathhause in Althengstätt
vorgenommen werden wird.

Es beträgt der Kostenvoranschlag
hiezü für

Erds- und Planirungs- Arbeiten
7393 fl. 44 kr.

Chaussirungsarbeiten 11256 fl.
Maurer- und Steinhauer- Ar-

beiten 2118 fl. 18 kr.

Von dem Ueberschlag und den Plänen, sowie von der Aussteckung des neuen Straßenzugs kann schon Tags zuvor Einsicht genommen werden. Solche Liebhaber zu den Bauarbeiten, welche den — die Affkords-Verhandlungen leitenden Beamten nicht persönlich als tüchtig bekannt sind, können nur dann zur Verhandlung zugelassen werden, wenn sie sowohl über hinreichendes Vermögen, als auch darüber, daß sie mit Straßenbau-Arbeiten vertraut sind, durch amtlich beglaubigte Zeugnisse sich genügend ausgewiesen haben.

Den 9. Feb. 1846.

K. Oberamt K. Straßenbauinspek-
Calw. tion Nagold.
Gmelin. W. Feldweg.

D e r h a u g s t ä t t,
Gerichtsbezirks Calw
(Liegenschaftsverkauf).

Gemeinderäthlichem Beschluß vom 30. Januar gemäß, solle den Michael Kraftschen Eheleuten am 3. März d. J.

nachstehende Liegenschaft im Wege der Execution verkauft werden und zwar

- 1) Eine zweistöckige Behausung und Scheuer unter einem Dach, unten im Dorf mit einem geräumigen Hofraum,
- 2) Gras- und Baumgarten 23 1/2 Aith beim Haus.
- 3) Acker, die Hälfte an 1 Mrg. 2 1/2 Brtl. 4 Aith. im Waldweg. 1 Mrg. 1 1/2 Brtl., 6 Aith. im Schelmenacker.
- 4) Wiesen, 3 Brtl. 38 Aith. hinter dem Moos.

Die Verkaufsverhandlung findet am besagten Tage Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause statt, wo dann die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

für den Gemeinderath
Schultheiß Essig.

M o n a t a m

(Haus- und Liegenschaft Verkauf).
Dem Martin Kling, Bürger und Weber dahier, wird am 3. März 1846

die Hälfte (an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, 3 Morgen Acker, 3 1/2 Viertel Wiesen, auf dem Rathhause dahier im Exekutionsweg im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 6. Feb. 1846.

Aus Auftrag:
Schultheiß Klotz.

N i c h e l b e r g.
(BauAfford).

Am

26. Feb.

Vormittags 9 Uhr

wird zu Neuweiler im Wirthshaus zum Lamm die Erbauung eines neuen Schulhauses auf dem Nibelberg im öffentlichen Aufstreich verankert werden.

Es beträgt die
Maurerarbeit 700 fl.
Beifuhr von Materialien 285 fl.
Gipsarbeit 84 fl.
Beifuhr 11 fl.
Zimmerarbeit 438 fl.
Das Bauholz 539 fl.
Beifuhr 71 fl.
Schreinerarbeit 340 fl.
Schlosserarbeit 183 fl.
Glaserarbeit 121 fl.
Pflastererarbeit 12 fl.
Flaschnerarbeit 16 fl.

Calw, 5. Feb. 1846.

Aus Auftrag:
Berkmeister Werner.

Außeramtliche Gegenstände.

H o r n b e r g.
(Waldverkauf).

Besondere Umstände veranlassen die hinterlassene Wittve des Johanne Luz, gewesenen Hirschwirths in Berneck, ihren auf hiesiger Markung besitzenden in gutem Zustand sich befindenden und mit haubarem Holz, welches sich zu Floßholz eignet, bestockten Wald im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Der Wald hält 21 Morgen, ist aber in 8 Theilen eingesteint, weshalb, je nachdem sich Liebhaber zeigen, derselbe stückweise oder im Ganzen verkauft werden kann.

Die Verkaufsverhandlung findet am

Samstag den 21. Feb.

Mittags 12 Uhr

bei dem Unterzeichneten statt, wozu man die Liebhaber einladet.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf bekannt machen zu lassen.

Den 10. Feb. 1846.

Aus Auftrag
Schultheiß Kübler.

Calw.
Musik-Verein
Samstag den 14. Feb.
Abends 7 Uhr
im Waldhorn.

G e l d a u s z u l e i h e n,
gegen gesetzliche Sicherheit:
350 fl. Pfleggeld bei Zinngießer
Sfrörer in Calw.
610 fl. Pfleggeld bei Jakob Froh-
meyer in Althengstätt.
150 fl. Pfleggeld bei Christof Stroh
in Calw.

Calw. Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Gramer.

Calw.
(Gefährt feil).

Der Unterzeichnete hat eine zweispännige solide und elegant gebaute Chaise billig zu verkaufen. Solche kann auch viersizig benützt werden, ist zum Reisen eingerichtet, noch wenig gebraucht und beinahe neu zu nennen, wovon sich jeder Liebhaber durch eigene Anschauung überzeugen kann.

Immanuel Heermann.

Calw.

Mein vorderes Logis ist bis Georgii zu vermieten; auch kann das ganze Haus gekauft werden.

Beck Würz.

Calw.

(BrennApparat zu verkaufen).

Der Unterzeichnete hat einen Brenn- und Destillir-Apparat zu verkaufen. Solcher besteht aus kupfernem und verzinneten Brennhafen, zinnernem Schlangenrohr, Kühlstande, ist noch wenig gebraucht und in ganz gutem Zustande.

Immanuel Heermann.

Calw.

Mezger Würz hat sein vorderes Logis bis Georgii zu vermieten.

Calw.

Ich suche einige Morgen Wiesen auf 3 oder 6 Jahre zu pachten.

F. Bass, Engelwirth.

(Nachricht).

Die Preis-Kalbin des Bierbrauer Fein in Kentheim hat vom 12 auf den 13. Feb. ein gesundes Kalb geworfen.

Ernstmühl.

Unterzeichneter hat ungefähr 35 bis 40 Zentner Heu, so wie auch ein schönes Mutterschwein, welches bis anfangs März das drittemal Junge macht, zu verkaufen.

Pfommer z. Anker.

Neubulach.

Unterzeichneter hat einen ganz guten Wagen zu verkaufen sammt aller Zugehör um einen billigen Preis.

Michael Kübler.

Simozheim.

(Lotterie-Anzeige).

Die No. 222, unter dem Namen F. Berger, hat mein Gewehr gewonnen.

K. Waldschütz Dürer.

Die Legalität dieser Verhandlung beurkundet

Gemeinderath
Kaufmann.

Calw.

Mein oberes Logis, das alle Bequemlichkeit bietet, ist zu vermieten.

Grichtsnotar
Ritter.

Calw.

Wer einen noch in gutem Zustan-

de befindlichen Schubkarren zu verkaufen hat, findet den Liebhaber bei

Seifensieder Schlatterer.

Calw.

Ein Aufsatzkommod ist zu verkaufen. Wo? sagt

Schreiner Weil.

Calw.

Von meinen Malzbonbons, welche für Brustleidende und mit dem Husten behaftete so vortheilhafte Dienste leisten, halte ich fortwährend in ausgezeichneter Güte einen Vorrath und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.

Konditor Leichmann.

Calw.

Zwei Kinderwägelchen mit Eisen beschlagen sind zu verkaufen bei

Küfer Kaag.

Originelle Ankündigung.

Die Tabakhandlung der Herren Wilhelm Berger und Comp., in Glaz, hat eine lithographirte Ankündigung ihrer Verlagsartikeln in chinesischen Charakteren mit folgender beigefügter Uebersetzung erlassen: Wir von Mohameds Gnaden Kaiser von China und Herrscher aller Herrscher, bringen allen Rauchern und Schnupfern der Erde, hiermit Folgendes zur Kenntnissnahme. Da wir an eine gute Pfeife Tabak, sowie an wirklich gute Zigarren und eine herzhafte Prise Schnupftabak gewohnt sind, auch allen Unsern Kaiserlichen Hof besuchenden fremden Fürsten und Gesandten, in Folge der Uns angeborenen Huld, dergleichen Erquickungsgegenstände verabreichen zu lassen pflegen, so haben Wir uns Mühe gegeben, die besten Tabake und Zigarren der Er-

de kennen zu lernen. Wir versuchten Tabake und Zigarren aus vielen Ländern, jedoch wollte unserm feinen Gaumen, sowie Unserer Kaiserlichen Nase keine Sorte so recht schmecken, bis uns endlich unser Freund, der Schach von Persien, auf das Zigarren- und Tabak-Geschäft von Karl Wilhelm Berger, in Glaz, böhm. Straße Nr. 242, 243, aufmerksam machte, und Uns gestand, daß nur dort das Feinste, Beste, Köstlichste, Erhabenste, Außerordentlichste, was von Tabaken überhaupt existirt, stets vorhanden sei. Wir ließen uns von besagter Handlung eine Partie Tabake, Zigarren 2c. 2c., sofort kommen, und waren erstaunt, Unsere Lieblingsorte in nie dagewesener Vorzüglichkeit zu erhalten. Wir machen daher diesen Kaufmann zu Unserem geheimen Hoflieferanten, und verleihen ihm die Insignien des Sonnenordens 50. Klasse, geben ihm eine Anwartschaft auf eine Stelle im 5. Himmel, und gestatten demselben, alle in Unserem himmlischen Reiche wachsenden Theegattungen, direkt aus unsern Händen zu beziehen; daher besagter Kaufmann in Zukunft im Stande ist, alle Sorten Thee billiger, besser als irgend jemand zu verkaufen. Gegeben, Peking im 7894. Jahr d. Welt, 8. Mon. 3. T. Abdul Mohamed, Kaiser von China, beglaubigt Mustafa, erster Mandarin. — Mit Bezug auf vorstehendes Patent des Kaisers von China, empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aller Gattungen von Tabake, und eine Auswahl ächter Thees 2c. 2c.

Berger und Comp.

Zeitung für Landleute.

Auf einigen Sternwarten hat man die Entdeckung gemacht, daß der Biela'sche Komet in einem Abstand von 3 Minuten in nordwestlicher Richtung zwei Köpfe hat. Die Schweife hat man bis jetzt noch nicht genau ermitteln können, doch hat man bereits die Andeutungen gefunden. Die trübe Witterung war seither den Beobachtungen sehr hinderlich. Der Komet rückte täglich 15.000 Meilen der Erde näher und es steht zu erwarten, daß die geneigte Leserin mit ihren Falken-äugen ihn noch zu sehen bekommt.

Die Wassernoth ist in vielen Gegenden Deutschlands ärger als im Jahr 1841. In Bremen standen ganze Straßen 12 Fuß hoch unter Wasser und aller Verkehr war gehemmt. In Münden und Hameln standen die Blüthen seit 57 Jahren nicht so hoch. In Hamburg sind drei große Speicher, die mit Vorräthen angefüllt waren, eingestürzt und haben großen Schaden verbreitet. In Meissen waren die niederen Stadttheile ganz überfluthet. Um Schandau her ist ein großer See und die meisten Wohnungen sind geräumt worden. Die Stadt Prag ist größtentheils überschwemmt. Auch der Main ist wieder gestiegen und der Postverkehr gehemmt. Bei Lichtenfels erreichte der überzettelene Main eine Höhe wie sich die ältesten Leute nicht zu erinnern wissen.

In Frankreich sind die Ueberschwemmungen nicht minder bedeutend als in Deutschland. Die Flu-

then haben Gärten und Felder ruiniert und hie und da auch Wohnungen eingerissen.

Die Ueberschwemmungen haben in England auch den Eisenbahnen geschadet. Im Modwaythal brach eine Brücke, als in der Nacht der schwere Güterzug darüber ging, und die Locomotive, der Tender und ein Waggon stürzten in die Tiefe.

In Posen hat die gelinde Frühlingswitterung dem Winterfrost Platz gemacht. Man zählt dort 11 Grad Kälte.

In Spanien herrscht von Madrid bis Vitoria ein sehr strenger Winter und auf der Insel Korsika soll jetzt Neusibirien seyn.

Aller Ueberschwemmungen ungeachtet sollen überall die Saaten sehr erfreulich stehen. Die Landleute sehnen sich nach einer bleibenden Schneedecke und einem nur gelinden Frost, damit die Saaten geborgen seyen. Dagegen vernimmt man Klagen, daß in manchen Gegenden das Wild den Saaten großen Schaden zufüge.

Die Getreidepreise sind in Köln um 8 Prozent gefallen, weil verordnet worden ist, daß alles Getreide zollfrei eingeführt werden darf. Ueberdies erwartete man mehrere Schiffe mit Getreid aus Triest und Nordamerika. Auch im Elsaß sanken die Preise.

Wie der Kaiser von China für Hagelschlag und Wolkenbruch verantwortlich ist, so sollen die französischen Minister es jetzt verantworten, daß die Franzosen keine Seehelden

sind und daß ihre Handelschiffahrt und ihre Kriegsmacht zur See immer mehr sinkt. Es ginge wohl, aber es geht halt nicht.

Im englischen Parlament ist der Minister Peel mit seinen Reformvorschlägen in Betreff des Schutzzollsystems hervorgetreten und hat seine Absichten in einer langen, aber recht gründlichen Rede auseinandergesetzt. Seine Grundsätze sollen nicht bloß auf den Getreidebau, sondern auf alle Handelsartikel Anwendung finden. Er schlägt fast durchgehends eine Ermäßigung der Zölle vor und wünscht, daß diese Ermäßigung bis zum Jahr 1849 fortbestehe, wo dann eine Aushebung des Getreidezolls statt finden soll. Die Debatten für und gegen haben im Unterhause begonnen und man ist auf den Ausgang gespannt. Im Eingang seiner Darstellung fordert der Minister das Haus auf, seine Maßregeln zu verwerfen, wenn es die Beibehaltung des Schutzzollsystems für das wahre Interesse des Landes ansehe.

Die französischen Eisenbahnen werden meist von Engländern gebaut und in mancher Hinsicht ganz vortrefflich. Man kann nirgends so leicht und schnell aus der Welt kommen, als auf den englisch-französischen Bahnen. Einige Viadukte sind schon eingestürzt und ein Tunnel steht eben im Begriff, man kann also nach Belieben überirdisch oder unterirdisch sterben, was noch nicht überall eingerichtet ist.

Redakteur: Gustav Rivinius,
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.